

Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 120 (2022)
Heft: 10

Artikel: "Zeppelin" : von klein an dabei
Autor: Steinegger, Barbara
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1033356>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Zeppelin»: Von klein an dabei

Die Frühförderbegleitung «zeppelin» besucht Familien zu Hause, stärkt die elterlichen Kompetenzen, hört zu, berät und vernetzt. Dies setzt eine frühzeitige Identifizierung von Risikofaktoren für die Kindesentwicklung voraus. Wie eine fachkompetente Unterstützung im Familienumfeld aussehen kann, beschreibt dieser Praxisbericht.

TEXT:
BARBARA STEINEGGER

Der präventive Ansatz der Frühförderbegleitung «zeppelin» zeichnet sich aus durch einen frühen Start, oft schon während der Schwangerschaft, und eine langfristige und intensive Betreuung durch qualifizierte Elterntrainer*innen über die ersten drei Lebensjahre. Ziel ist es, die Familie gegen innen und ausser zu stärken. Die Frühförderbegleitung unterstützt die gesunde Entwicklung der Kinder, kräftigt die Erziehungskompetenz, die Bindung zwischen Eltern und Kind sowie die Vernetzung der Familien. Die Teilnahme ist freiwillig und für die Familien kostenfrei. Die Kosten werden vom Kanton und den Gemeinden getragen.

Besuch bei Familie K: Ein Praxisbeispiel

Die Hebamme betreut Familie K. im Wochenbett. Das zweite Kind, Ali, ist vor wenigen Tagen geboren. Beim Wochenbettbesuch fällt ihr auf, dass Alis Schwester Sara, knapp zweijährig, viel mit dem Handy spielt. Es sind zudem kaum Spielanregungen sichtbar. Die Eltern sind glücklich über ihre beiden Kinder, versorgen sie liebevoll, berichten aber auch von finanziellen Sorgen. Die Familie hat wenig Unterstützung aus ihrem Umfeld. Die Hebamme erkennt, dass Familie K. eher isoliert lebt und wenig vernetzt ist. Sie empfiehlt der Familie die Frühförderbegleitung «zeppelin», worauf die Familie positiv reagiert. Die Hebamme organisiert ein erstes Treffen.



Tobias Kubli @zeppelin - familien starklar

Zwei Frauen im offenen Eltern-Kind-Treffen: Sich zu vernetzen und ihre Erfahrungen auszutauschen, stärkt die Mütter.

Spielerisch gemeinsam Spas haben und lernen

Eine zertifizierte Elterntrainerin besucht die Familie K. seit einiger Zeit zweimal im Monat. Ihre Treffen dauern eine gute Stunde und basieren auf drei Schwerpunkten: Zum einen soll die Eltern-Kind-Interaktion gestärkt werden. Zu diesem Zweck bringt die Elterntrainerin diesmal eine entwicklungsfördernde Spielidee mit. Sie regt den Vater an, gemeinsam mit dem inzwischen zehn Monate alten Ali Papierstreifen in eine leere Kleenexbox zu füllen und diese dann wieder heraus-

zuziehen. Der Kleine trainiert so seine Feinmotorik und die Eltern erkennen, dass auch vorhandene Alltagsgegenstände für Spiel und Förderung benutzt werden können. Gemeinsam haben die beiden Spas, kommunizieren miteinander und vertiefen so ihre Bindung. Bei diesen Eltern-Kind-Interaktionen lernen die Eltern, den Fokus auf den Prozess und weniger auf das Resultat zu legen. Die Eltern werden darin unterstützt, eine entwicklungsanregende Lernumgebung für das Kind zu gestalten und so die Förderung ihrer Kinder im Alltag spielerisch einzubauen.

Welcher Entwicklungsschritt kommt als Nächstes?

Die Elterntrainerin bespricht mit den Eltern die Entwicklung des zehn Monate alten Ali und regt sie an, ihren Sohn genau zu beobachten. Was denken die Eltern, lernt er als Nächstes? Was interessiert ihn besonders? Wie reagiert Ali, wenn die Mutter mit ihm singt? Mithilfe verschiedener Instrumente wie zum Beispiel des Fragebogens für das momentane Entwicklungsprofil schätzt die Elterntrainerin regelmässig die kindliche Entwicklung ein und erkennt frühzeitig mögliche Entwicklungsverzögerungen oder Fehlentwicklungen. Gemeinsam mit den Eltern kann sie dabei erforderliche Massnahmen rechtzeitig initiieren.

Bei den Eltern-Kind-Interaktionen lernen die Eltern, den Fokus auf den Prozess und weniger auf das Resultat zu legen.

Die Sprachkompetenz ausbauen und stärken

Die bald dreijährige Sara hat Spass: Die Elterntainerin leitet Frau K. an, sich mit Sara darüber zu unterhalten, welche Farben die Papierstreifen haben, die Ali aus der Box zieht. Gemeinsam zählen sie, wie viele es insgesamt sind. Ein besonderes Augenmerk legt die Elterntainerin auf die Sprachentwicklung der beiden Kinder. Sie bringt zu jedem Besuch leihweise ein Buch mit, heute zum Thema Farben. Sie leitet Herrn und Frau K. an, das Buch mit den Kindern anzuschauen, mit ihnen zu sprechen, und sie motiviert die Familie, diese gemeinsamen «Lesezeiten» bis zu ihrem nächsten Hausbesuch regelmässig zu wiederholen. «Zeppelin» betreut viele fremdsprachige Familien, daher ist die Förderung der Sprache von Anfang an ein integrativer Bestandteil für die Kinder. Eine gute Basis in der Muttersprache unterstützt erwiesenermassen den Erwerb der Zweitsprache Deutsch.

Gemeinsame Reflexion

Ein weiterer Schwerpunkt jedes Hausbesuchs ist das entwicklungsorientierte Erziehungsverhalten. Die Fragen der Eltern zu den Themen Schlafen, Essen, Gesundheit, Bindung, Grenzen setzen, Sicherheit und Übergänge werden diskutiert. Hier unterstützt die Elterntainerin die Eltern, den beobachteten Entwicklungsstand des Kindes in Zusammenhang zum kindlichen Verhalten zu stellen. Die Elterntainerin diskutiert

mit den Eltern von Sara, wie sie den Übergang in die Kita für ihre Tochter unterstützend gestalten können. Sie stärkt das angepasste, feinfühlig Reagieren auf die Kinder.



Die Elternbegleitung von «zeppelin» kommt auf Wunsch schon früh zu den Eltern und ihrem Neugeborenen nach Hause.



«PAT – Mit Eltern lernen»

«Zeppelin» stützt sich auf das Modell PAT – Mit Eltern Lernen («Parents as Teachers»). Das Modell wurde in den 1980er-Jahren in den Vereinigten Staaten entwickelt und fortwährend aktualisiert. In Europa verbreitete sich PAT – mit Eltern lernen zunächst in England, 2005 in Deutschland und seit 2010 auch in der Schweiz.

Das Curriculum von «PAT – mit Eltern Lernen» basiert auf aktuellen Erkenntnissen der Entwicklungs- und Lernpsychologie sowie der Neuro- und Erziehungswissenschaften. Der mehrdimensionale Ansatz baut auf der Annahme auf, dass alle Familiensysteme bestimmte Stärken und Ressourcen haben. Mit diesem ressourcenorientierten Ansatz sollen die Potentiale der Familien erkannt, benannt und weiterentwickelt werden. So können die Eltern die Wirkungen ihres erzieherischen Verhaltens wahrnehmen, und Selbstwirksamkeit wird für sie erlebbar.

«Zeppelin» wird von zertifizierten Fachpersonen umgesetzt, idealerweise mit einem interdisziplinären Team. Zurzeit arbeiten bei «zeppelin – familien startklar» Elterntainer*innen der Berufsrichtungen Mütterberatung, Sozialpädagogik und Psychologie. Die Elterntainer*innen haben stets auch das Kindeswohl im Blick und erarbeitet in Fallbesprechungen mit ihrer Fachleitung die weiteren Schritte. Die PAT-Unterlagen stehen in verschiedenen Sprachen zur Verfügung und für die Hausbesuche können die Elterntainer*innen interkulturell Dolmetschende beiziehen.

Wohl der Familie

Unter dem dritten Schwerpunkt, dem Wohl der Familie, widmet sich die Elterntainerin gemeinsam mit den Eltern Themen, welche die ganze Familie betreffen. Es werden Fragen besprochen wie: Haben die Eltern Zugang zum Gesundheitssystem? Sind sie informiert über die Angebote für Familien in der Gemeinde? Besteht Anspruch auf finanzielle Unterstützung? Die Elterntainerin unterstützt Alis und Saras Eltern darin, Ressourcen zu aktivieren, um Belastungen zu

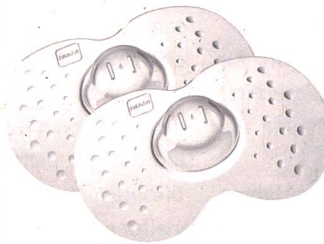
Die Elterntainerin unterstützt die Eltern darin, Ressourcen zu aktivieren, um Belastungen zu reduzieren und Schutzfaktoren aufzubauen.

MAM

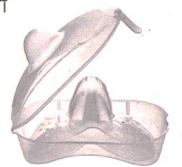
45 years' expertise

mambaby.com

MAM Stillhütchen – Protège-mamelons MAM



Mit Sterilisier- und Transportbox
/ avec boîte de désinfection et
de transport

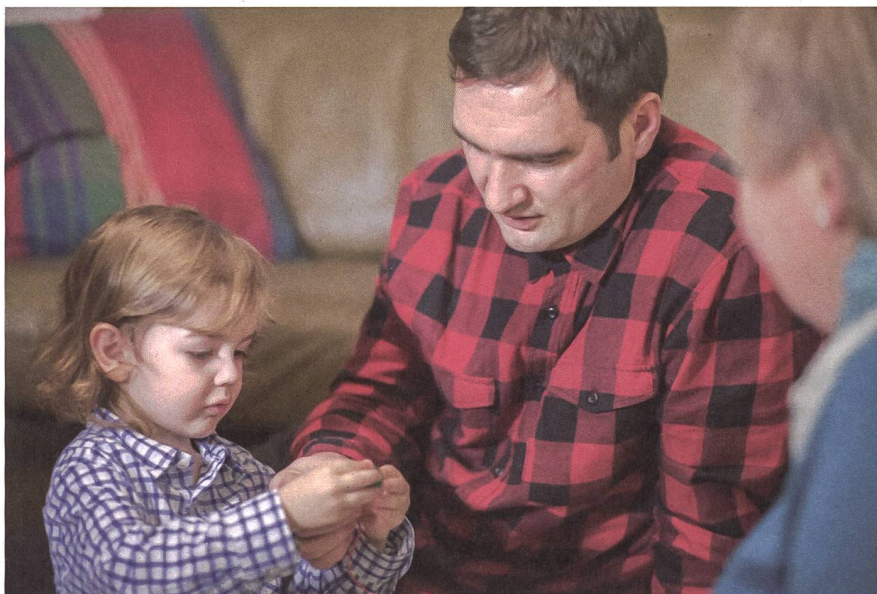


- Extra dünnes Silikon / silicone très mince
- Schmetterlingsform sorgt für maximalen Hautkontakt / le design en forme de papillon permet un contact optimal avec la peau
- Die Noppen lassen Luft zwischen Stillhütchen und Baby durch / surface avec reliefs laisse passer l'air entre le bout de sein et le bébé

Neu in 3 Größen erhältlich / Nouveau: disponible en 3 tailles



MAM Stillprodukte : Praktische Lösungen für den Alltag mit Baby.
Produits d'allaitement MAM : des solutions pratiques pour le quotidien avec bébé



Tobias Kubli ©zeppelin – familien startklar

Die Elterntainerin gibt Anregungen für gemeinsame Aktivitäten: Vater-Kind-Interaktion.

reduzieren und Schutzfaktoren aufzubauen. Durch Vernetzung und Belastungsreduktion entsteht für die Eltern Schritt für Schritt mehr Raum, die Bedürfnisse ihrer Kinder im Alltag wahrzunehmen und auf diese angepasst zu reagieren.

Durch das sorgfältige Aufnahmeverfahren in die Frühförderbegleitung mit Einbezug des Familiensystems gelingt es sehr gut, dass auch Väter mitwirken und sich in die Förderung ihrer Kinder einbringen. Saras Vater konnte mit Unterstützung der Elterntainerin die Subventionen für einen Kita-Platz abklären, sodass seine Tochter ein Jahr vor dem Kindergarten drei Tage pro Woche die Kita besuchen kann und so regelmässig in Kontakt mit der deutschen

Sprache kommt. Das wird den Kindergarten- und den darauffolgenden Schulstart erleichtern.

Wer ist angesprochen?

Die präventiv ausgerichtete Frühförderbegleitung «zeppelin» richtet sich an Schwangere und psychosozial belastete Familien mit einem Baby bis zu 12 Monaten, die im Kanton Zürich und in der Stadt Frauenfeld wohnen und sich Unterstützung wünschen. Das sind Eltern, die sich aufgrund ihres gesundheitlichen Zustandes, finanzieller Zwänge, ungeeigneter Wohnverhältnisse oder fehlenden sozialen Netzwerks in einer schwierigen Situation befinden, ebenso wie

junge, alleinerziehende Mütter oder Väter oder Familien mit einem Kind, das aufgrund einer schweren Geburt oder Krankheit ein Entwicklungsrisiko aufweist. Auch zugewanderte Familien mit niedrigem Bildungsstatus und mit wenig Deutschkenntnissen können von Elterntainer*innen eine entsprechende Begleitung erfahren. Die Familien werden durch das interdisziplinäre Netz im Frühbereich auf «zeppelin» aufmerksam gemacht.

In der jährlich von «zeppelin – familien startklar» erhobenen Umfrage zur Elternzufriedenheit geben 90 % der Eltern an, dass sie sich gut oder sehr gut von «zeppelin» unterstützt fühlen, und 95 % der Eltern gefallen die Hausbesuche gut oder sehr gut (2020).

«PAT – Mit Eltern Lernen» wird aktuell in sieben Kantonen angeboten

Kanton	Gemeinden	Organisation	Webseite
Zürich	Ganzer Kanton	Zeppelin – familien startklar	www.zeppelin-familien.ch
Basel – Stadt	Basel – Stadt	Zentrum für frühe Förderung (ZFF)	www.jfs.bs.ch
Zug	Stadt Zug	Verein Punkto	https://punkto-zug.ch
Thurgau	Frauenfeld	Zeppelin – familien startklar	www.zeppelin-familien.ch
St. Gallen	Stadt St. Gallen, einzelne Gemeinden	Ostschweizer Verein für das Kind (OVK)	www.ovk.ch
Tessin	Ganzer Kanton	Progetto Genitori	www.pat-ti.ch
Graubünden	Chur, Davos	Pro Junior	www.projunior-gr.ch

Durch Vernetzung und Belastungsreduktion entsteht für die Eltern Schritt für Schritt mehr Raum, die Bedürfnisse ihrer Kinder im Alltag wahrzunehmen und auf diese angepasst zu reagieren.

In Kürze:

Frühförderbegleitung «zeppelin»

«Zeppelin» setzt mit «PAT – Mit Eltern Lernen» ein internationales, evidenzbasiertes Hausbesuchsprogramm zur frühkindlichen Förderung und Elternbildung um. Die PAT-Methodik erfüllt alle Kriterien für wirksame Frühförderprogramme: frühzeitiger Beginn, individualisierbare Intensität, Begleitung über mehrere Jahre, Berücksichtigung der Sprachförderung, Professionalität des Personals sowie ein niederschwelliger Zugang durch Hausbesuche.

Hausbesuche alle vierzehn Tage

Die Elterntainer*innen besuchen die Familien in der Regel alle zwei Wochen für eine Stunde. Bei Bedarf ziehen sie eine interkulturell Dolmetschende bei. Bei jedem Hausbesuch diskutieren sie mit den Eltern die Herausforderungen im Alltag und in der Erziehung. Sie stellen dabei den Entwicklungsstand und das Verhalten des Kindes in Bezug zueinander und vermittelt den Eltern Wissen zum gesunden Aufwachsen und zur Entwicklung der Kinder. Die Eltern erhalten konkrete Ideen und Anleitungen für eine dem Entwicklungsstand des Kindes und den Interessen der Familie angepasste Aktivität und führen diese während des Hausbesuchs durch. Die Förderung der Sprachentwicklung ist bei jedem Hausbesuch Thema. Ebenfalls Thema in den Besuchen sind die Lebensumstände (zum Beispiel Integration, Arbeit, Bildung, Wohnung) und die Gesundheit der ganzen Familie.

Gruppenangebote für Erfahrungsaustausch Eltern nehmen monatlich an einem geleiteten, offenen Eltern-Kind-Treffen in ihrer Wohnregion teil. Im Mittelpunkt steht meist eine intensiviertere Eltern-Kind-Aktivität, aber es geht weiter auch um Vernetzung und den Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander. Kinder machen erste Erfahrungen in der Gruppe.

Aufbau sozialer Netzwerke

Die Elterntainer*innen unterstützen die Familien darin, Dienstleistungen und Angebote in der Gemeinde zu nutzen wie zum Beispiel die Bibliothek, Familienzentren, Eltern-Treffs, Deutschkurse oder spezifische Fachstellen.

Entwicklungsbeobachtung und Screenings

Die Elterntainer*innen beobachten während der Hausbesuche zusammen mit den Eltern den Entwicklungsstand und die Gesundheit des Kindes. Allfällige Abweichungen können frühzeitig erkannt und die Eltern können dabei unterstützt werden, eine geeignete Fachstelle aufzusuchen¹.

PAT «Parents as Teachers» wird im Kanton Zürich an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in der Longitudinalstudie «ZEPPELIN – Förderung ab Geburt» nach Goldstandard erforscht: www.hfh.ch

¹ Einblick in die Arbeit von «zeppelin» bieten die folgenden beiden Filme: Für Fachpersonen: «Eltern stärken- Kinder fördern – von Anfang an»: <https://zeppelin-familien.ch>
Für Eltern: «Unterwegs mit einer Elterntainerin»: <https://zeppelin-familien.ch>

AUTORIN



Barbara Steinegger

ist stellvertretende Geschäftsleiterin von «zeppelin – familien startklar» und hat gemeinsam mit Brigitte Kubli-Aeberhard die Fachstelle gegründet und aufgebaut. Sie ist Mütterberaterin HF, PAT-Elterntainerin und PAT-Schulungsleiterin.



«PAT – Mit Eltern Lernen» wächst in der Schweiz

Die Koordinationsstelle PAT Schweiz fördert die Verbreitung von «PAT-Mit Eltern Lernen» in der Deutschschweiz und unterstützt Kantone und Gemeinden sowie Fachstellen beim Aufbau des Frühförder- und Elternbildungsprogramms.

Die Koordinationsstelle ist bei «zeppelin – familien startklar» angesiedelt und wird finanziell und ideell unterstützt von der Gesundheitsförderung Schweiz.

<https://zeppelin-familien.ch>